

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung: Die Spannung des Symbolischen – der Mythos und die Wissenschaft</i>	13
<i>Zusatz: Chronologischer Überblick über Cassirers Leben und Werk</i> . .	23
I) Cassirers Erkenntnistheorie der Naturwissenschaft: »Funktionsbegriff« (1902–1910)	23
II) Der Übergang vom »Funktions-« zum »Symbolbegriff« (1910–1923)	25
III) Die Entfaltung der »symbolischen Formen« (1923–1933)	26
IV) Die Reflexion und die Vollendung seiner Philosophie (1933–1945)	27
Ergänzung: Die Konzeption der »Basisphänomene« und ihre Stelle in der obigen Chronologie	28
Teil I Der innere Aufbau des Symbolischen: Problematik der Subjektivität	
<i>Kapitel 1: Die dialektische Entwicklung des Geistes</i>	35
§ 1 Drei Stufen der Symbolgestaltung: mimisch, analogisch und symbolisch	35
§ 2 Leibniz' Dualismus und Versöhnung zwischen Phänomen und Substanz	37
§ 3 Goethes Metamorphose und ihre lebendige Gesetzmäßigkeit	40
§ 4 Hegels Werden des Geistes und das Absolute	45
§ 5 Fazit – Die Dialektik der geistigen Metamorphose	47
<i>Kapitel 2: Die Konzeption von drei »Basisphänomenen«</i>	50
§ 1 Habermas' Analyse der Philosophie Cassirers und ihrer Probleme	50

§ 2	Die Konzeption von drei »Basisphänomenen« und ihre Problemlage	55
1)	Die Definition der drei Basisphänomene prima facie	57
2)	Zwei divergierende Interpretationsversuche der Konzeption der »Basisphänomene«	60
§ 3	Der Lösungsvorschlag – die Dialektik unter den drei Basisphänomenen	63
1)	Zwei Forschungsrichtungen zum Symbolbegriff	63
2)	Der Stufengang des Bewusstseins des Lebens	64
3)	Die dialektische Entwicklung des Lebens	66
§ 4	Fazit: Drei Lebensphasen des Geistes	69

Teil II Der »Funktionsbegriff« und die Naturwissenschaft als Symbolform

<i>Kapitel 3: Der Gegensatz von >Substanz< und >Funktion< und die Marburger Schule</i>	77	
§ 1	Zwei Schulen des Neukantianismus und Cassirers Verhältnis zu ihnen	78
§ 2	Das Verhältnis zwischen Erkennen und Sein auf der Metaebene	82
§ 3	Der Gegensatz von Hypothese und Abstraktion auf logischer Ebene	86
§ 4	Die Logik der Mathematik und Aristoteles	91
§ 5	Fazit: Cassirers Konstruktivismus	95
<i>Kapitel 4: Die Historie der Entwicklung des »Funktionsbegriffs«</i>	98	
§ 1	Die kontinuierliche Entwicklung der reinen Erkenntnis seit Platon	99
§ 2	Cusanus und die immanente Möglichkeit mathematischer Erkenntnis	102
§ 3	Descartes' und Leibniz' Erkenntnislehre und die Wirklichkeit der Physik	108
a)	Descartes und sein innerer Konflikt zwischen der Methode und der Substanz	108
b)	Leibniz und der mechanische Begriff der Substanz	113
§ 4	Kants Transzentalmetaphysik und »Ideen« der Physik	120
§ 5	Fazit: Die Geschichte der Physik und die geistige Entwicklung	128

<i>Kapitel 5: Die Theorie des »Funktionsbegriffs« und die moderne Physik</i>	132
§ 1 »Substanzbegriff und Funktionsbegriff« (1910)	133
§ 1.1 Die ideelle Freiheit der Mathematik und ihr »Reihenprinzip«	134
§ 1.2 Die Verknüpfung der Erfahrung kraft des »Reihenprinzips«	137
§ 1.3 Die dialektische Entwicklung der Physik gemäß dem »Reihenprinzip«	140
§ 1.4 Fazit: Die Physik und ihre morphologische Entwicklung	147
§ 2 Die kontinuierliche Entwicklung der Physik – Fortsetzung	149
§ 2.1 Einsteins Relativitätstheorie und ein neues methodisches Prinzip	150
§ 2.2 Die Quantenphysik und der allgemeine Kausalsatz	157
§ 3 Fazit und ein kritischer Rückblick: Die Physik als Symbolform	165

Teil III Der »Symbolbegriff« und der Mythos als Symbolform

<i>Kapitel 6: Der Weg vom »Funktionsbegriff« zum »Symbolbegriff«</i>	175
§ 1 »Goethe und die mathematische Physik« (1921)	176
§ 2 »Goethe und Platon« (1922/1932)	182
§ 3 Der »Symbolbegriff« und seine Eigenschaften	189
§ 4 Fazit: Der Ur-Geist und seine Urphänomene	196

<i>Kapitel 7: Das mythische Bewusstsein und seine Objektivität</i>	199
§ 1 Cassirers Transzendentalanalyse des Mythos als Symbolform	200
§ 1.1 Die Einleitung zur Transzendentalanalyse des Mythos	200
§ 1.2 Die Transzendentalanalyse des mythischen Denkens	205
§ 2 Fakten des mythischen Bewusstseins – zwei Ansätze der Ethnologie	211
§ 2.1 Die präanimistische und prälogische Weltanschauung des Mythos	211
§ 2.2 Die Magie und ihre Assoziationsgesetze	217
§ 3 Die Dialektik des Mythos in Warburgs Studie »Schlangenritual«	221
§ 4 Fazit: Die mythische Symbolwelt und ihre ethische Funktion	229

<i>Kapitel 8: Vom Mythos zur Religion: die innere Dialektik des Religiösen</i>	232
§ 1 Die Religion im Band »Das mythische Denken«	233
§ 2 Die Religionsforschung und die Dialektik des religiösen Bewusstseins	238
§ 2.1 R. Ottos »Das Heilige« und die Rationalisierung des Numinosen	238
§ 2.2 Useners »Götternamen« und der Beitrag der Sprache	242
§ 2.3 F. M. Müllers Dialektik des religiösen Lebens	248
§ 3 Das religiöse Bewusstsein bei Cassirer und Cusanus	252
§ 4 Fazit: Die allgemeine Entwicklungsstruktur des mythisch-religiösen Bewusstseins	256

Teil IV Die Spannung zwischen Mythos und Wissenschaft

<i>Kapitel 9: Der dreistufige Aufbau der »Phänomenologie der Erkenntnis«</i>	265
§ 1 Die objektive und subjektive Forschungsrichtung	266
§ 2 Die »Ausdrucksfunktion« und die Konkreszenz von Ich und Welt	270
§ 3 Die Darstellungsfunktion und das Ich in der Gegenstandswelt	275
§ 4 Die Bedeutungsfunktion und die Idee der Weltgestaltung ..	283
§ 5 Fazit: Der Aufbau und das Desiderat der »Phänomenologie der Erkenntnis«	288

<i>Kapitel 10: Die dialektische Entwicklung und die Basisphänomene der Kultur</i>	291
§ 1 Die Entwicklung des Geistes und der Kulturoptimismus ...	291
§ 2 Die »Logik der Kulturwissenschaften« und die »Basisphänomene«	304
§ 3 Fazit: Das morphologische Verhältnis des Ich zur Welt	314

<i>Kapitel 11: Die Anthropologie und die Ethik des Symbolischen</i>	316
§ 1 Cassirers Ethik als Desiderat	317
§ 2 Cassirers Position gegenüber der Ethik von Bergson und Schweitzer	321
§ 2.1 Bergsons dualistische Ethik und Religionswissenschaft	321
§ 2.2 Schweitzers Primat der Lebensanschauung vor der Weltanschauung	329

§ 3	Cassirers Ideal des Menschen gemäß dem Modell der Metamorphose	335
§ 4	Fazit: Die Thematik der Subjektivität und ihr Abschluss ..	339
<i>Schluss und Ausblick: Das glänzende Symbol des Menschen</i>		343
<i>Siglenverzeichnis (Cassirers Werke)</i>		354
1.	Hauptwerke	354
2.	Sammelbände	356
3.	Hamburger Ausgabe (ECW und ECN)	356
4.	Einzelne Aufsätze (im Original gelesen)	358
<i>Literaturverzeichnis</i>		359